

Zu Frage 1:

Der Verwaltung ist keine genaue Anzahl von Gastronomien bekannt, die in der Kernstadt oder in den Ortschaften Heizpilze verwenden. Die Verwaltung wurde durch Beschluss des Ausschusses für Standortförderung in seiner Sitzung am 6.10.2011 beauftragt, die Gastronomien und den Gewerbeverein zu sensibilisieren und darum zu bitten, freiwillig auf Heizpilze zu verzichten. Dieser Beschluss wurde mit Schreiben vom 18. Oktober 2011 an alle Rheinbacher Gastronomiebetriebe umgesetzt. Über die von der Verwaltung diesbezüglich durchgeführten Kontrollen wurde im Ausschuss für Standortförderung am 1.3.2012 und 31.1.2013 berichtet.

Zu Frage 2:

Vereinzelte ist in der Vergangenheit die Nutzung von Heizpilzen aufgefallen. In diesen Fällen hat die Verwaltung mit den Gastronomen mündlich Rücksprache genommen. Hinzuweisen ist auch auf den gelegentlichen Einsatz von Heizpilzen während der Kälteperioden auf dem Wochenmarkt, um zu verhindern, dass Obst und Gemüse einfriert.

Zu Frage 3:

Es kann nicht davon die Rede sein, dass Heizpilze aus dem Boden geschossen sind bzw. aus dem Boden schießen werden. Da Heizpilze nur sporadisch eingesetzt wurden, beabsichtigt die Verwaltung auch künftig sporadisch Kontrollen mit dem Ziel durchzuführen, die Betreiber zum freiwilligen Verzicht der Nutzung der Heizpilze zu bewegen. Aus Sicht der Verwaltung besteht kein Anlass, über eine Satzung ordnungsrechtlich einzugreifen.

1. Zusatzfrage: (Ratsherr Schollmeyer)

Könnte man zusätzlich den Gewerbeverein Rheinbach mit einbinden?

Antwort der Verwaltung:

Das Schreiben der Verwaltung an die Rheinbacher Gastronomiebetriebe vom 18.10.2011 wurde auch an den Gewerbeverein Rheinbach gerichtet.

2. Zusatzfrage: (Ratsherr Schollmeyer)

Habe ich richtig verstanden, dass bereits mit dem Gewerbeverein Rheinbach Kontakt aufgenommen wurde?

Antwort der Verwaltung:

Ja, die Verwaltung hat bereits mit dem Gewerbeverein Rheinbach Kontakt aufgenommen und diesen in einem Gespräch um Unterstützung gebeten.